

**Karl Edtbauer, Peter Härtel, Marion Höllbacher, Michaela Marterer**

(2011): Bildungsanforderungen an Lehrlinge. Kompetenzen und Qualifikationen zu Lehrbeginn aus der Sicht österreichischer Unternehmen.

Steirische Volkswirtschaftliche Gesellschaft, 2011.

---

Für die vorliegende Studie wurden Ausbildungsbetriebe in Kärnten, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Tirol, zu Anforderungen in der Lehrlingsaufnahme in den fachlichen sowie in persönlich/sozialen Bereichen befragt. Erhebungszeitraum war 2011 (Steiermark 2008). Als Basis für das Erhebungsdesign dienten die in Einführung begriffenen österreichischen Bildungsstandards für Mathematik, Deutsch und Englisch, ergänzt durch international verfügbare Kategorien für soziale und persönliche Kompetenzen. Die Basis der Bildungsstandards wurde gewählt, da diese eine österreichweite Vergleichsmöglichkeit der Unterrichtsergebnisse sicherstellen sollen. Sie legen fest, welche Kompetenzen Schülerinnen und Schüler in der 4. und 8. Schulstufe in einzelnen Unterrichtsgegenständen nachhaltig erworben haben. Es handelt sich dabei um Fähigkeiten, Fertigkeiten und Haltungen, die für die weitere schulische und berufliche Zukunft der Jugendlichen von zentraler Bedeutung sind. Eine österreichweite Überprüfung der Bildungsstandards auf der 8. Schulstufe erfolgte erstmalig im Schuljahr 2011/12.

Die Betriebsbefragung wurde mit Unterstützung der Lehrlingsstellen der Wirtschaftskammern Kärnten, Oberösterreich, Salzburg, Tirol (2011) sowie Steiermark (2008), auch mit Unterstützung der Volkswirtschaftlichen Gesellschaften im März 2011 online durchgeführt. Die Befragung wurde online und anonym mit insgesamt 10.800 Betrieben durchgeführt. Insgesamt wurden 1448 Datensätze ausgewertet.

In Abstimmung mit den Lehrlingsstellen wurden vorerst ca. 30 unterschiedliche „Kern Lehrberufe“ ausgewählt. Diese Liste wurde pro teilnehmendes Bundesland um jeweils typische Lehrberufe erweitert. Kriterium für die Auswahl der Berufe war, dass aktuell jeweils mehr als 50 Lehrlinge je Beruf ausgebildet werden.

Die Gesamtheit der Ergebnisse lässt eine große Diskrepanz zwischen den Erwartungshaltungen seitens der Unternehmen und deren Einschätzung der tatsächlich vorhandenen Kenntnisse und Kompetenzen der Jugendlichen erkennen. Sowohl Anforderungen, als auch die Differenzen zwischen Anforderungen und Kenntnissen variieren zum Teil stark zwischen den durch die Erhebung erfassten Berufen.

Die Erhebung weist auf eine große Herausforderung für das Bildungswesen hin, das Leistungs- und Kompetenzniveau generell anzuheben. Darüber hinaus erscheint es jedoch sinnvoll, im Zusammenhang mit der Vorbereitung und Orientierung junger Menschen auf ihre Ausbildungs- und Berufswahl, die in den angestrebten Berufsfeldern besonders wichtigen Kompetenzen auch besonders zu fördern. Damit kann Jugendlichen die Chance geboten werden, einen erfolgreichen Zugang in den von ihnen angestrebten Lehrberuf zu finden. Zielführend ist ein kontinuierlicher Austausch zwischen Schule und Wirtschaft hinsichtlich der Anforderungen an Lehrstellensuchende.

einfach:  
komplex

Die Einführung eines verlässlichen Systems der Kompetenzbeschreibung und -messung in Form von Bildungsstandards - in der 8. Schulstufe kann dazu als Orientierungssystem für alle Beteiligten genutzt werden.

Empfehlungen können in Richtung Informationsarbeit bei Ausbilder/innen, Schulen und Jugendlichen (Workshops), Unterstützungsarbeit bei Auswahlprozessen und intensivere Auseinandersetzung mit dem Wunschberuf auf Seiten der Jugendlichen – unterstützt durch diese Publikation „Bildungsanforderungen an Lehrlinge“ abgeleitet werden.